



**Serviceorientiert:
Mit Motorikschulung
kann ein Ausbilder
sein Unterrichts-
angebot ergänzen.**

Foto: Thomas IX



Carolin Lux
ist Geschäftsführerin der BBR und des DRFV

DAS IST UNS WICHTIG!

Vielfältigkeit als Chance

Zum Reiten gehört soviel mehr als nur im Sattel zu sitzen. Das gilt vor allem für die, die ihren Lebensunterhalt damit verdienen, weiß **Carolin Lux**, die Geschäftsführerin der Bundesvereinigung der Berufsreiter

Gutes Reiten allein reicht nicht (mehr). Dieser Grundsatz trifft auf Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister zu, die in und von Ausbildungs- und Pensionsbetrieben leben. Verschiedene Kompetenzen sind gefragt, die durch die Fachrichtungen in der Pferdewirtausbildung gebildet und ausgebaut werden. Denn die Zeiten ändern sich und verändert haben sich unter anderem die Kundschaft und die Bedürfnisse der Reiter. Die professionelle Beratung rund ums Pferd, das „an die Hand nehmen“ ist wichtiger denn je. Die Kernkompetenz des Pferdewirtes der Fachrichtung „Haltung und Service“ kommt hier voll zum Tragen: Kundenberatung und -ausbildung. Er leitet an und vermittelt, z.B. zwischen Kunden und Tierarzt, Sattler, Hufschmied. Auch die Pferdewirt(schaftsmeister) „Klassische Reitausbildung“ und „Spezialreitweisen“ sind nicht nur Ausbilder, der Servicegedanke tritt deutlich in den Vordergrund. Selbst in der Fachrichtung „Pferdezucht“ muss sich der hochspezialisierte Pferdewirt in der züchterischen Betreuung den Bedürfnissen seiner Kunden anpassen. Wer

die Nischen erkennt, ist klar im Vorteil. Kamen früher die Reitschüler überwiegend aus Familien mit Pferdehintergrund und einer ländlichen Gegend, muss man heute die Reitanfänger meistens erst einmal mit grundsätzlichem Basiswissen zum Thema Pferd ausstatten. Hinzu kommt, dass vor allem viele Kinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene teilweise Bewegungsdefizite zum Reitunterricht mitbringen. Da rückt das Reiten als Gesundheitssport in den Mittelpunkt. Es gilt, die Ausbildung im Sattel zu kombinieren mit Bewegungsangeboten, die für das Reiten nützlich sind und außerdem Spaß machen. Auch die Schulung im Umgang mit dem Pferd hat Priorität. Für den Ausbilder geht es darum, seine Zielgruppe zu kennen und sein Wissen zu erweitern. Dadurch hat er die Möglichkeit, sich breit aufzustellen, sein Angebot vielfältig zu gestalten – und so dem Kunden optimal entgegenzukommen. Dass das funktioniert, zeigen viele gute Beispiele, wie der Hof Mersmann in Nordrhein-Westfalen, wo das Zusammenspiel mit anderen Berufsfeldern vorbildlich gelebt wird.

Inhalt Oktober

Vielfältigkeit als Chance

Carolin Lux über den Servicegedanken im Beruf des Pferdewirts

51

Hof der 1000 Ideen

Ein Paradebeispiel für ein abwechslungsreiches Ausbildungsangebot: der Hof Mersmann

52



Foto: Pauline von Hardenberg

Reiten und Bewegung – ein tolles Konzept, nicht nur für Kinder.

Tipps für Pferdewirte

Darauf sollten Pferdewirte in ihrem Job achten

56

Neues von der BBR

Berufsreitertage, süddt. Berufsreiterchampionat, Seminare

58

DRFV-News

Fortbildungsangebote und Berichte aus den DRFV-Fachgruppen

60



Foto: Schlemm

Einsatz für Jagden ohne unnötige Formalitäten